

# Region



## Strom statt Dampf

Das Zeitalter der Dampflokomotiven endete in Liechtenstein schon früh. Die Bahnlinie wurde bereits 1926 elektrifiziert. In der Schweiz ging die letzte 1977 in Pension.

# Das Strahlen der Laura Chaplin

Laura Chaplin, die Enkeltochter von Charlie Chaplin, hat sich in den letzten Jahren in der Kunstszene einen Namen erarbeitet. Ihre Kunst und ihre Ausstellungen erreichen ein breites Publikum. Ihre Bilder wurden unter anderem in Brasilien, Hongkong und in den USA ausgestellt.

### SASCHA MICHAEL CAMPI

Aufgewachsen ist Chaplin im «Le Manoir de Ban» am Genfersee, als Tochter von Eugene Chaplin, Charlie und Oona Chaplins fünftem Sohn. Bereits als junges Mädchen hat sich Laura Chaplin oft in

ihren Zeichenblock vertieft. «Als ich klein war, habe ich mich beim Zeichnen mit drei Themen beschäftigt: Charlie Chaplin, Pferde und Damen-Silhouetten. Ich habe immer viele Herzen eingefügt und auch versteckte Nachrichten platziert. Meinen Themen aus der Kindheit bin ich bis heute treu geblieben, einzig mein Stil hat sich verändert. Früher hatte ich einen Pop-Art-Stil, danach eine Schwarz-Weiss-Phase und heute male ich auch gerne mal Bäume. Ich probiere gerne Neues aus und wer weiss, was noch kommen wird», beschreibt Chaplin ihren Karrierelauf.

### Mehr als nur Malen

Doch nicht das Malen allein liegt Chaplin, unbestritten ist sie ein Multitalent. Ob als Künstlerin, TV-Moderatorin, Model für Tommy Hilfiger, Clown oder auf dem Pferd, Chaplin ist eine enorm vielseitige Persönlichkeit, die ihre Kreativität voll und ganz auslebt. «Solange ich kreativ sein kann, liebe ich es zu erschaffen. Ob in der Kunst, Mode, da wo ich Neues miterschaffen kann, habe ich Spass. Mit welchem Material und auf welchen Oberflächen, spielt mir keine Rolle. In der Kunst gibt es kein Recht und Unrecht. Wichtig ist, sich glücklich zu fühlen», so Chaplin über ihre Motivation für ein kreatives Leben.

### Früh übt sich

Bereits in ihrer Kindheit durfte Chaplin so manchen Künstler mit kreativer Karriere kennenlernen. Ein Highlight war die Freundschaft zwischen der Chaplin-Familie und Michael Jackson. Laura hatte damals denselben Lieblingssong wie der «King of Pop» und zwar den Welt-Hit «Smile», welcher von Grossvater Chaplin geschrieben wurde. Nie vergisst sie den Tag, als Jackson bei ihnen mit dem Helikopter zu Besuch geflogen kam. «Michael war eine nette und süsse Seele. Er liebte es herumzualbern und war stets



Laura Chaplin ist die Enkeltochter vom weltbekannten Komiker und Schauspieler Charlie Chaplin. (Foto: CR-Moments)

gut gelaunt. Ich vermisse ihn sehr.»

### Ein anderes Land

Doch wie in so manchem Leben schien auch bei Chaplin nicht immer die Sonne. Als sie elf Jahre jung war, zogen ihre Eltern mit ihr nach England, wo sie fortan eine katholische Schule besuchen musste. Kurz darauf trennten sich ihre Eltern. «Es war nicht meine Lieblingszeit, aber ich versuchte, mich damals schon auf das zu konzentrieren, was positiv war. Unsere Tiere waren mir damals eine besondere Stütze. In eine dunkle Phase bin ich jedoch nicht gestürzt, denn auch wenn ich jung war, wusste ich, dass es Schlimmeres gab als die Trennung der Eltern, wie sehr es auch gerade schmerzte», erinnert sich Chaplin zurück. Doch genau diese Zeit hatte einen besonderen Einfluss auf die junge Künstlerin, denn sie er-

kannte erstmals die Wichtigkeit des Lachens und genau aus diesem Grund setzte sie sich fortan dafür ein, dass das Lachen als Menschenrecht anerkannt wird. Passend dazu veröffentlichte Chaplin auch ihr Buch mit dem Titel: «Lachen ist der erste Schritt zum Glück.» Der Titel des Buches war auch das bekannte Lebensmotto ihres Grossvaters, den sie selbst leider nie persönlich kennenlernen konnte. Für die Organisation «Moir pour toit», einer Organisation, die sich für Strassenkinder in Kolumbien einsetzt, hat Chaplin bereits mehrfach Bogota besucht und Malkurse für Kinder organisiert. Dabei schlüpfte sie als Tramp in die Figur, die ihren Grossvater weltberühmt gemacht hat. Laura Chaplin ist eine Künstlerin, die nicht nur mit ihren Kunstwerken, sondern auch mit ihrem ehrlichen Lachen begeistert. Sie ist halt eine wahre Chaplin.

## AUFREGER



### «Fritig» sucht Ihren Aufreger

Sei es eine ewige Baustelle, der Verkehr oder sonstige Themen aus Ihrer Gemeinde.

Das Spektrum der möglichen Themen ist breit gefächert. Hierfür stehen Ihnen ca. 1100 Zeichen inkl. Leerzeichen zur Verfügung.

Mitmachen ist einfach: Schicken Sie Ihre Schilderung bis **7. 2. 2020** per E-Mail an: [info@fritig.li](mailto:info@fritig.li), **Stichwort: Aufreger** und wir werden das in unserer Kolumne «Aufreger» veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeberin:  
Liechtensteiner Volksblatt AG  
Im alten Riet 103, LI-9494 Schaan  
Tel. +423 237 51 51, [www.fritig.li](http://www.fritig.li), [info@fritig.li](mailto:info@fritig.li)  
Geschäftsleitung: Lucas Ebner, Max Müller  
Druck: Russmedia Verlag GmbH,  
A-6858 Schwarzach